

**VERTRAULICH**  
bis zur Feststellung des  
schriftlichen Ergebnisses der  
letzten nicht öffentlichen  
Ausschusssitzung durch  
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg  
Dezernat II, Stadtplanungsamt

**Erweiterung der Wild-Werke auf  
Heidelberger Gemarkung**

## Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Bauausschuss	20.07.2006	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Gemeinderat	02.08.2006	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Bauausschuss empfiehlt den folgenden Beschluss des Gemeinderates:  
Die Erweiterungswünsche der Wild-Werke auf Heidelberger Gemarkung östlich der  
Bundesautobahn 5 werden im Rahmen der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans  
geprüft.*

<b>Anlagen zur Drucksache:</b>	
<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>
A 1	Schreiben von Herrn Dr. Hans-Peter Wild <b>(Vertraulich nur zur Beratung in den Gremien)</b>

## **Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg**

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
RK 1	+	Nachbarschaftliche und kooperative interkommunale Zusammenarbeit fördern <b>Begründung:</b> Die Standortprüfung auf der Flächennutzungsplanebene führt zu einer abgestimmten und nachhaltigen Planung innerhalb des Nachbarschaftsverbandes und der innerhalb der Metropolregion.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Zielkonflikte sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht erkennbar.

### **Begründung:**

Mit Schreiben vom 04. Mai 2006 beantragte Herr Dr. Hans-Peter Wild bei der Stadt Heidelberg die Änderung des Regionalplans dahingehend, dass die Flächen östlich der Bundesautobahn 5 als Fläche für Industrie und Gewerbe ausgewiesen werden (siehe Anlage 1 zur Drucksache). Aufgrund dieses Schreibens wurde am 23. Mai 2006 eine Informationsstunde für den Gemeinderat der Stadt Heidelberg eingerichtet, in der Herr Wild die Erweiterungsabsichten der Wild-Werke östlich der Bundesautobahn 5 persönlich vortragen konnte.

Die großflächigen Erweiterungsabsichten stehen im Widerspruch zu den bestehenden Raumplanungen.

Im Regionalplan ist der betreffende Bereich verbindlich als schutzbedürftiger Bereich für die Landwirtschaft und als regionaler Grünzug ausgewiesen.

Sowohl im Flächennutzungsplan 1982 wie auch im aktuellen Flächennutzungsplan ist der Bereich als Fläche für die Landwirtschaft dargestellt. Im aktuellen Flächennutzungsplan sind auf Eppelheimer Gemarkung gewerbliche Erweiterungsflächen südlich und westlich der Wild-Werke ausgewiesen. Eine Ausweisung von Gewerbeflächen östlich der Bundesautobahn, wie sie die Stadt Eppelheim im Nachgang der Beteiligung der Behörden mit Schreiben vom 01.12.2005 beim Nachbarschaftsverband beantragt hat, konnte sich im Rahmen der planerischen Abwägung nicht durchsetzen.

Der aktuelle Flächennutzungsplan wurde von der Verbandsversammlung des Nachbarschaftsverbandes Heidelberg Mannheim in seiner Sitzung am 03. Mai 2006 beschlossen und am 13. Juli 2006 durch das Regierungspräsidium Karlsruhe genehmigt. Er enthält zwei Zeitstufen für die Inanspruchnahme der ausgewiesenen Flächen. Des Weiteren hat die Verbandsversammlung gleichzeitig mit dem Feststellungsbeschluss auch die Neuaufstellung des Flächennutzungsplans beschlossen. Im Rahmen der Neuaufstellung soll die Erforderlichkeit der Flächenausweisungen im Verbandsgebiet detailliert untersucht werden.

**gez.**

**B. Weber**